

Ein durchdachtes Neubauprojekt bringt die Lösung

Sorgfältige Zustandsabklärungen vom heutigen Reservoir Mannenberg haben erhebliche Mängel aufgezeigt. Die Anlage weist in Bezug auf die Anforderungen des Lebensmittelgesetzes Defizite auf. Zudem ist die Bausubstanz stark sanierungsbedürftig und die gesamten Rohrinstallationen wären zu ersetzen. Aus diesen Gründen wurde das neue Wasserreservoir Mannenberg entwickelt, welches den heutigen Vorschriften entspricht und die Bedürfnisse für die kommenden Generationen erfüllt.

Bau Turmgebäude 1932



Dabei sind verschiedenste Voraussetzungen zu berücksichtigen. Auf der Grundlage einer umfassenden Konzeptstudie konnte ein neuer Standort mit passender Höhenlage in unmittelbarer Nähe des alten Reservoirs gefunden werden. Letzteres war notwendig, denn die bestehenden Anschlussleitungen müssen mit dem Neubau wieder verbunden werden. Zudem kann zukünftig die Zufahrt über die bestehenden Strassen und Wege erfolgen. Des Weiteren kann das neue Reservoir gebaut werden, ohne dass dabei der Betrieb des alten Reservoirs bis zum Bauende eingestellt werden muss. Dadurch bleibt die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleistet.

Weiter wird das alte und bestehende Pumpwerk Lutertal – welches sich in der Landwirtschaftszone befindet – in das neue Reservoir integriert. Dies verbessert zusätzlich die Versorgungssicherheit der Gemeinde Bolligen.

Das Bauwerk, welches kein Schutzgebiet tangiert, lässt sich unauffällig in die Landschaft einfügen. Die vier Kammern werden am Schluss erdüberdeckt, begrünt und im Gegensatz zum bestehenden Reservoir nicht sichtbar sein. Das sichtbare Betriebsgebäude wird funktional und schlicht.

Eine neue Anlage auf der Höhe der Zeit

Die Dimensionierung der neuen Anlage wurde auf den zukünftigen Wasserbedarf in der Region Bern hin konzipiert. Trotz einem leicht grösseren Speichervolumen ist die benötigte Grundfläche kleiner als beim bestehenden Wasserreservoir.

Teile des alten Reservoirs, eine Wasserkammer und das Turmgebäude mit Schieberhaus bleiben für die Nachwelt erhalten. Die Anlage ist im Bauinventar des Kantons Bern als denkmalpflegerisch schützenswert eingestuft.

Schieberhaus heute



Fragen zum Neubau Wasserreservoir Mannenberg? Kontaktieren Sie uns.

Wasserverbund Region Bern AG
Lindenauweg 10 | Postfach | 3001 Bern
Telefon 031 370 12 60
www.wvrb.ch | info@wvrb.ch

www.beconcept.ch, Mai 2019

Neubau
Wasserreservoir Mannenberg

 WASSERVERBUND
REGION BERN AG

EINE SICHERE
WASSERVERSORGUNG
IN DER REGION BERN
—
AUCH FÜR DIE
NÄCHSTE GENERATION

www.reservoir-mannenberg.ch

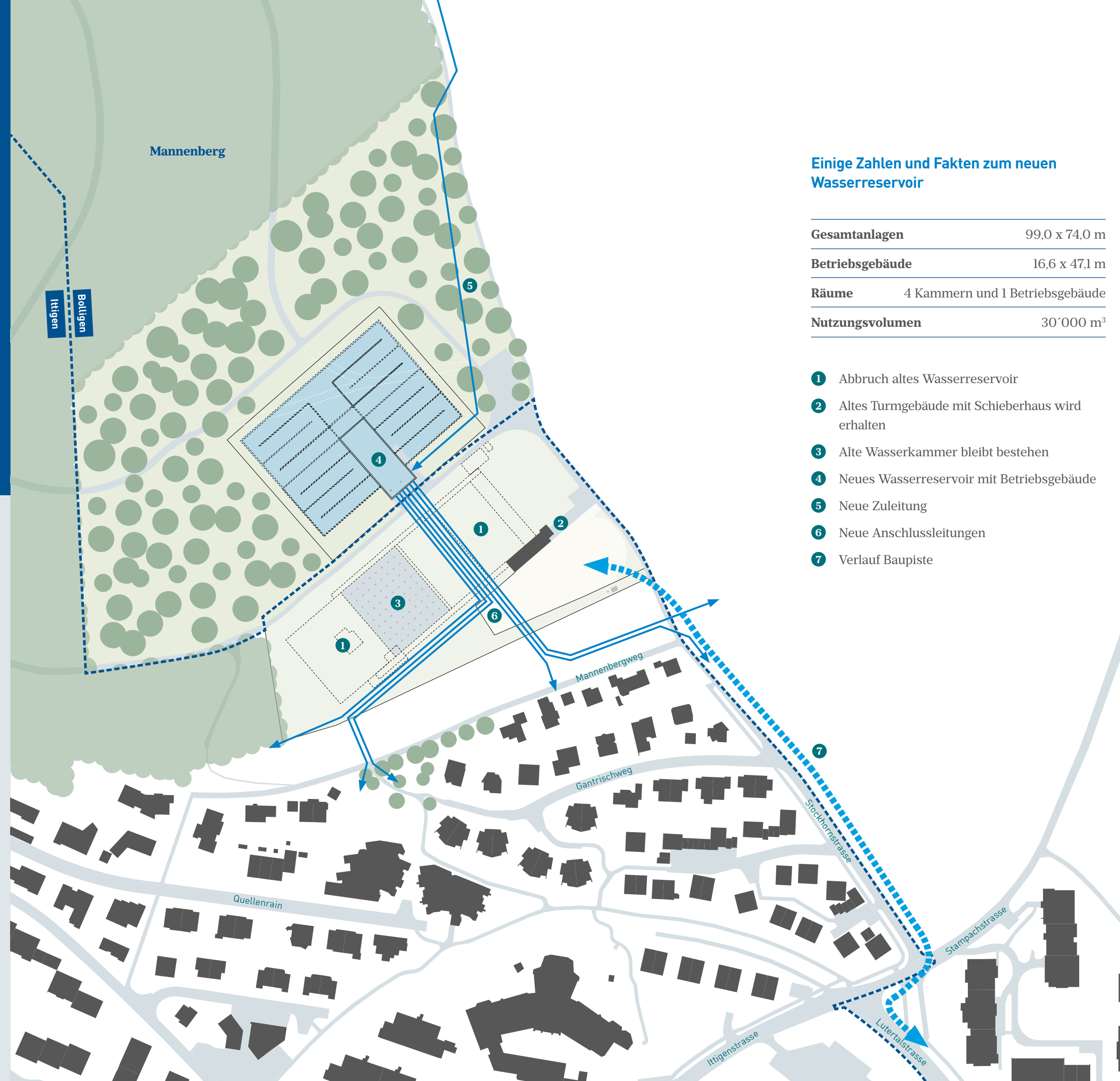


Die Wasserverbund Region Bern AG stellt für 250'000 Menschen in 15 Gemeinden und der Stadt Bern die Grundversorgung mit Trinkwasser sicher. Dafür betreibt sie die Quellen, Grundwasserfassungen, Pumpwerke, Reservoirs und die entsprechenden Transportleitungen. Ihr über 100-jähriges Reservoir Mannenberg in Ittigen muss durch einen Neubau ersetzt werden. Dadurch wird die Wasserversorgung auch in Zukunft sichergestellt.

Jederzeit über Wasser zu verfügen, ist für die meisten eine Selbstverständlichkeit. Eine nicht funktionierende Versorgung hätte für die Bevölkerung und die Wirtschaft drastische Folgen. Das über 100-jährige Reservoir Mannenberg wurde ab 1906 in Etappen erstellt und hat das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht. Die Anlage weist, gemessen an den heutigen

Standards, einen ungenügenden baulichen Zustand auf und bei den Anforderungen in Bezug auf das Lebensmittelgesetz existieren Defizite. Eine Sanierung ist aus verschiedenen Gründen nicht machbar. Darum ist ein Ersatzneubau dieser eminent wichtigen Anlage unabdingbar.

Eingang neues Wasserreservoir mit Betriebsgebäude



Einige Zahlen und Fakten zum neuen Wasserreservoir

Gesamtanlagen	99,0 x 74,0 m
Betriebsgebäude	16,6 x 47,1 m
Räume	4 Kammern und 1 Betriebsgebäude
Nutzungsvolumen	30'000 m ³

- 1 Abbruch altes Wasserreservoir
- 2 Altes Turmgebäude mit Schieberhaus wird erhalten
- 3 Alte Wasserkammer bleibt bestehen
- 4 Neues Wasserreservoir mit Betriebsgebäude
- 5 Neue Zuleitung
- 6 Neue Anschlussleitungen
- 7 Verlauf Baupiste

Durchdachte Baustellenorganisation und saubere Verkehrsführung

Bei der Planung wurde darauf geachtet, die Belastungen für die Umgebung möglichst gering zu halten. Für den Baugrund, die ganze Bauinstallation und das Deponieren des Aushubs wird auf einer kleinstmöglichen und optimierten Fläche Wald gerodet. Letzteres führt zu einer deutlichen Reduktion des Lastwagenverkehrs. Ein grosser Teil des Materials wird später, nachdem das alte Reservoir abgerissen worden ist, zum Auffüllen und Überdecken verwendet. Für die Baustellenversorgung wird ab dem Kreuzpunkt Lutertal-/Ittigenstrasse eine Baupiste mit Staubschutz parallel zur Stockhornstrasse errichtet, mit dem Ziel, den Baustellenverkehr im Quartier zu minimieren.

Die Umgebung wird – mit Ausnahme der Reservoirgrundfläche – nach Vollendung mit heimischen Waldbäumen wieder aufgeforstet. Zum Ausgleich wird in der Gemeinde Signau eine Realersatzfläche von einem Hektar Wald neu bepflanzt. Die übrige Umgebung wird nach Bauende in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt.

Die Bauzeit beträgt rund 45 Monate

Baugesuchsverfahren	Juni 2019 bis Anfang 2020
Vorbereitungsarbeiten	12 Monate
Bau neues Reservoir	30 Monate
Umgebungsarbeiten	3 Monate

Detaillierte Informationen finden Sie auf:
www.reservoir-mannenberg.ch